

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 52.

Mittwoch, den 4. Mai 1898.

15. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Lichtbilder.

Mittwoch, 4. Mai, abends 8 Uhr werden durch den Christl. Verein junger Männer aus Stuttgart in der evang. Kirche Lichtbilder mit Landschaften und Szenen aus Indien vorgeführt, begleitet von Orgelspiel und Gemeindegesang. Das Opfer, das zur Deckung der Kosten bestimmt ist, soll bei Schulkindern nicht unter 5, bei Erwachsenen nicht unter 10 Pfg. betragen. Etwaiger Ueberschuß fällt der Heidenmission zu.

Hierzu ladet freundlich ein
Stadtpfarrer Auh.

Einen Haufen

Küh-Dung

hat zu verkaufen

Kiechle z. Eisenbahn.

K o n n e n m i s s.

Kirschbäume.

Unterzeichneter verkauft ca. 3 1/2 Festm. Kirschbäume gesund und sehr schön.
Fr. Kläiber, Gipser u. Wätermstr.

Wurst = Waren = Empfehlung.

In stets guter und frischer Ware empfehle:

Schinken = Wurst

Schinken = "

Rnat = "

Saiten = "

Schwarten = Wagen (weiß u. rot)

Frankfurter Bratwurst

Pfeffer = Wurst

Lioner = "

Göttinger = "

Salamie = "

Ferner empfehle

Faschen = Bier über die Straße und Limonade wie auch reines Schweineschmalz per Pfd. 55 Pfg.
Bermann Auh.

Eingemachte Bohnen

empfehl

Chr. Batt.

Einladung.

Zu unserer am Samstag, den 7. Mai

im Restaurant Maisch

stattfindenden

Nach-Hochzeit

erlauben wir uns hiemit Bekannte und Verwandte zu einem Glas Wein höflichst einzuladen und bitten, dies statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

R. Ulmer mit Frau.

Griechische Wein von F. C. Ott in Würzburg
ärztlich empfohlen:

Ferner Malaga, Menescher Ausbruch u. sonstige Krankenweine
offen und in Flaschen

empfehl

F. Funk (G. Lindberger.)

Hauptstraße.

Lindenbergplatz.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause, Hauptstraße Nr. 73, ein

Wurstwaren-Geschäft

von der Firma Carl Bayer & Co. Hoflieferant in Stuttgart eröffnet habe und wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden mit stets frischer und nur guter Ware zu bedienen.

Um zahlreichen Besuch bittet

Josef Riefler.

Wohnungs-Mietsverträge

sind stets vorrätig in der Buchdruckerei von

Berng. Hofmann.

Turnverein Wilbbad.



Mittwoch, den 4. ds. Mts.
abends 8 Uhr
Versammlung
im Restaur. Waisch.
Der Vorstand.

Goldarbeiter-Lehrlinge

werden bei tüchtigster Ausbildung und wöchentlichem Anfangslohn von M. 4.50 angenommen bei
Georg Wüst
Bijouteriefabrikant
Pforzheim.

Eine heizbare

Werkstätte

hat sofort oder später zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Schlesisete

Pfeffermünz-Caramellen.

Bestes Mittel bei Appetitlosigkeit,
Magenweh, Erfolg sicher, Geschmack
vorzüglich. Packet 25 Pfg.
Zu haben bei **C. W. Bott.**

Kleesamen,

Grassamen,

Safer u. Wicken

in bester, keimfähiger Ware empfiehlt.
Fr. Treiber.



Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit „O. Fritze's Bernstein-Deslacksfarbe“ ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit, schnellem Trocknen und elegantem Aussehen aller anderen Fußbodenlacks.

Niederlage bei

Chr. Brachhold.

Ferner empfiehlt:

Parketwischse, weiß u. gelb
Stahlspähne,
Putztücher,
Leinöl,
Leinölfirnis und
Terpentinöl,
Copal- u. Eisenlack.
Der Obige.

Wilbbad.

Liegenschafts-Verkauf.



Auf Antrag des **Christian** und des **Carl Gitel**, Holzhauers hier kommt deren gemeinschaftliche Liegenschaft
Gebäude:
Nr. B 48 3stöckiges Wohnhaus von Fachwerk mit Keller, Stallung, Wohnungsanbau und Hofraum nebst $\frac{1}{4}$ Kelleranteil an Geb. Nr. B 55 im Straubenberg;

Acker:

Parz. 63 8 ar 02 qm im Sommerberg mit Scheuernanteil;
Parz. 427₂ 6 ar 22 qm in der Kennbach mit gemeinsch. Scheuer;
Parz. 798₁ 8 ar 80 qm im Löwenberg

am **Samstag den 7. ds. Mts.**

vormittags 11 Uhr

zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 3. Mai 1898.

Ratschreiberei: Bäcker.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels u. Grossvaters

Fr. Pfau, Bäckermeister

Kgl. Hoflieferant

sowie für die zahlreichen Blumenspenden, die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, ferner der Feuerwehrkapelle und den Herren Trägern sprechen hiemit ihren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachdem ich meinem Flaschenbier-Geschäft einen
Wein-Stein-Verkauf
beigelegt habe, offeriere bad. und württ. reine

Landweine

rot und weiß, schon von 15 Pfg. an das $\frac{1}{4}$ Liter.

Achtungsvoll
Gustav Zinjer.

I^a Most-Rosinen

frisch eingetroffen in Originalsäcken von ca. 50—55 Klg.

B² f N^o

empfehl billigt Chr. Brachhold.

Neue ägyptische

Zwiebel

empfehl

Chr. Batt.

Selbstgemachte

Gier-Rudeln

stets frisch bei

Bäcker Bechtle.

Buztuch in bekannter Güte empfiehlt
J. F. Gutbub.

Teinacher Wasser
Gerolsteiner-
Sprudel,
Sodawasser,
Limonade, Himbeer,
Citron, Orange,
Vanille etc.

empfehl billigt und wird auf Wunsch in's Haus geliefert.

Chr. Batt, Rathausgasse.

Bodenöl (Resinoline),
Leinöl, Leinölfirnis,
Terpentinöl, Asphaltlack,
Copallack, Lederlack,
Spiritus, Schellack,
Bodenlacke, Stahlspähne,
Parketwischse weiss u. gelb,
in 1 u. 2 Pfd. Büchsen und offen
in bester Ware empfiehlt

Fr. Treiber.

I^a Emmenthalerkäse
empfehl bestens
Chr. Pfau.

K u n d s c h a n.

Stuttgart, 30. April. Ein prächtiges Erzeugnis der Kunstschlosserei ist seit kurzem am Hause Wilhelmplatz Nr. 7 (Schneebäude) angebracht, in welchem Herr J. Rühle sein neues Weinrestaurant eröffnet hat, ein künstlerisch ausgeführtes Aushängeschild, eine von Laub umrannte riesige Weintraube darstellend. Das Schild wurde von Kunstschlosser Baier in Heilbronn aus einem Stück geschmiedet.

Ludwigsburg, 30. April. (Gedenktag.) Aus Anlaß des heutigen 18. Jahrestages des Ablebens J. Kgl. H. der Prinzessin Marie war deren Grabstätte auf dem alten Friedhofe mit Blumen und Blattpflanzen aufs schönste geschmückt. Nachmittags erschien auch S. M. der König in Begleitung der Prinzessin Pauline und ihres Bräutigams, um der Verewigten einen Kranz aufs Grab zu legen. Unter den schon vormittags niedergelegten Kränzen befand sich auch ein Lorbeerkranz mit einer Schleife in den Stadtfarben.

Ludwigsburg, 1. Mai. Das schwäbische Liedersfest soll, damit es nicht in die Zeit der Reichstagsfrühwahlen fällt, um 8 Tage verschoben werden.

Eßlingen, 30. April. In dem nahen Neßlingen spielte ein Knabe mit einem geladenen Revolver. Der Schuß ging los und der Knabe sank sofort tot nieder.

Heilbronn, 29. April. Wie verlautet, soll in den Landbezirken des 3. Wahlkreises von konservativer Seite Herr Oberbürgermeister Hegelmair als Kandidat für den Reichstag aufgestellt werden.

Alpirsbach, 29. April. Von einem schweren Unglück wurde die Familie des Hilfswärters P. hier betroffen, indem ihr zweijähriges, einziges Söhnlein heute nachmittag unbemerkt in den nahe am Hause vorbeifließenden Mühlkanal geriet und ertrank. Nach dem Kinde wurde zwar sogleich eifrig gesucht, doch fand man es schon tot nicht weit vom Hause entfernt im Kanale. Es ist dies seit vielen Jahren der erste Fall, daß hier ein Kind durch Ertrinken ums Leben kam. Den schwergeprüften Eltern des verunglückten Kindes wendet sich allgemein die größte Teilnahme zu.

Hall, 29. April. Heute wurde vor der Strafkammer des Landgerichts ein Fall verhandelt, der glücklicherweise selten vorkommt. Volksschullehrer Dürstewitz in Friedenhausen D. A. Gaildorf, hat einen 11jährigen Schüler, Johann Köppler wegen einer unflätigen Aeußerung, die er über ihn gemacht haben soll, folgendermaßen bestraft: Zuerst einen Streich ins Gesicht, dann Überlegen auf eine Bank und Festhaltung durch 2 Schüler, 8 Schläge mit dem Rohr auf das Gesicht und dann mußten an dem Abbestraften in Anwesenheit der Mädchen, sämtliche 16 bis 20 Knaben der Reihe nach vorbeigehen und den auf einer Bank Sitzenden anspeien!! Nun war das Strafmaß noch nicht voll! Der Knabe wurde an jenem Nachmittag vom Lehrer 2 mal je 1 Stunde und andern Tags noch 1/2 Stunde ins Ofenloch gesperrt. Für die maßlose Ueberschreitung des Züchtigungsrechts wurde der Lehrer zu 40 M. Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt. Der Knabe hatte bei jener ekelhaften Prozedur Gefühle des Ecks und der Scham.

Ulm, 29. April. Gestern abend von 6 bis halb 8 Uhr hatten wir hier ein fürchterliches Gewitter. Der Himmel war schwefel-

gelb und die elektrischen Entladungen von unerhörter Gewalt. Um 7 Uhr fuhr ein Blitzstrahl mit entsetzlichem Krachen in den Turm der Wilhelmsburg über dem Kubeithal, wo die sechste Kompagnie des Grenadierregiments 123 liegt. Eine ganze Anzahl Mannschaften wurden zu Boden geschlagen und 4 Mann mußten betäubt ins Militär-lazaret gebracht werden. Von Beimerstetten und Westerstetten kommt Nachricht über Wolkenbruch und Hagelschlag. Ebenso von Grieslingen und Riedlingen, wo der Hagel arg gehaust haben soll.

Von der bayerischen Grenze, 1. Mai. (Blitzschlag.) Bei dem gestrigen Gewitterschlag der Blitz in die Doppelscheune des Bauern Weber in Gastensfelden und äscherte dieselbe vollständig ein. Die abgebrannte Scheuer war schon einmal am 7. August 1884 durch Blitzschlag eingäschert worden.

Karlsruhe, 30. April. Generalmusikdirektor Rottl hat sich definitiv an die Münchener Hofoper verpflichtet und bereits persönlich um seine Entlassung aus dem hies. Bühnenvorstande nachgesucht. Das Engagement Rottl's an die Münchener Oper erfolgte unter glänzenden Bedingungen. Seine Gage ist auf 30 000 M. festgesetzt worden und seine künstlerische Stellung eine nach jeder Seite hin selbständige.

— Eine internat. Auffahrt bemannter und unbemannter Luftballons findet gleichzeitig in Berlin, Wien, Krakau, München, Straßburg, Paris, Petersburg, Moskau und Warschau in der Zeit vom 1. bis 10. Juni statt. Die Ballons sondés, selbstregistrierende Ballons ohne Bemannung werden in Zukunft herabhängende Fahnen mit sich führen, auf denen in deutscher, russischer, französischer und italienischer Sprache zu lesen sein wird: „Vorwärts!“ „Feuer und Pfeifen fort!“ „50 M., 30 Gulden Belohnung!“ „Deffnet die rote Tasche!“ u. s. w. Durch diese Maßnahmen soll es ermöglicht werden, die Auffindung und Bergung der Ballons zu erleichtern.

Würzburg, 29. April. (Selbstmord.) Der 11jährige Schulknabe Georg Reichert aus Rottendorf ließ sich bei einer Bahnüberfahrt an der alten Römerstraße auf dem Wege von Würzburg nach Rottendorf von einem Zuge überfahren, wodurch ihm der Kopf vom Kumpf getrennt wurde. Der Knabe kam in der Schule nicht recht fort und wurde ihm vom Lehrer angeflüchtelt, daß er ein Jahr zurückgesetzt werde. Dies gab ihm Veranlassung zu dem gräßlichen Selbstmord.

— Ein Gewissenkonflikt. Wegen verweigerter Eidesleistung ist gegen den Infanteristen Gustav Stahle von der 9. Kompagnie des in Thorn garnisonierenden 21. Infanterie-Regiments ein militärgerichtliches Verfahren eingeleitet worden. Er sollte vor dem dortigen Schöffengericht in einer Fahrkontraventionsache als Zeuge vernommen werden, weigerte sich jedoch, den vorgeschriebenen Eid zu leisten, indem er erklärte Atheist zu sein und als solcher an keinen Gott zu glauben, weshalb er auch nicht zu ihm schwören könne. Da die Bemühungen des Vorsitzenden, den Zeugen von der Eidespflicht zu überzeugen, vergeblich waren, so mußte auf sein Verneinen verzichtet werden. Die Sache wurde dem Militärgericht überwiesen.

— Von einer neuen Hungersnot in Rußland berichten Petersburger Korrespondenten. In einem bedeutenden Teile der

mittelrussischen Gouvernements herrscht Mangel an Brot, sowie an Korn zur Aussaat. In vielen Gegendern ist das Vieh ohne Futter, in anderen ist bereits alles Vieh verkauft, und die Bauern können kaum ihre Arbeitpferde erhalten. An Saatform fehlt es, Mehl ist nicht vorhanden, die Bevölkerung leidet Hunger und der Typhus, der regelmäßige Tropant des Hungers, hält bereits seinen Einzug. Am meisten gelitten haben die Gouvernements Kursk, Orel, Tambow, Woronesch, Kaluga, Tula, Kasan, Saratow, Samara, Simbirsk, Orenburg, Stawropol, Ufa und Nischni-Nowgorod, das Land der Don- und Kuban-Kosaken und Transkaukasien. Die Mittel der Landschaftsinstitutionen versagen und das notleidende Volk ist auf die Hilfe der Regierung, die stets zu spät kommt, und auf die öffentliche Wohlthätigkeit angewiesen.

Madrid, 1. Mai, abends 9 1/4 Uhr. Eine amtliche Depesche aus Manilla meldet: Gestern Nacht 1/2 11 Uhr kündigt ein Kanonenschüsse, welche am Hafeneingang fielen, an, daß das feindliche Geschwader die Einfahrt in den Hafen zu erzwingen suche. Heute Vormittag erschien das amerikanische Geschwader vor Cavete. Vom Arsenal und vom spanischen Geschwader wurde das Feuer auf das feindliche Geschwader eröffnet und nach heftigem Kampfe mußte der Feind sich gegen 9 Uhr vormittags nach dem westlichen Ufer der Bai zurückziehen, wo er unter den ausländischen Handelschiffen Stellung nahm. In Anbetracht der bedeutenden Ueberlegenheit der Amerikaner hat das spanische Geschwader beträchtlichen Schaden erlitten. Auf Bord der „Christine“ entstand Feuer; ein anderes Schiff ist in die Luft geflogen. Die Verluste auf spanischer Seite sind beträchtlich. Unter den Gefallenen befindet sich der Kommandant der „Christine“.

— Ausrüstung eines Miliz-Regiments. Laut Regimentsbefehl für eines der New-Yorker Miliz-Regimenter haben die Mannschaften folgende Sachen nach Kuba mitzunehmen: Ein Extra-Paar bequeme Schuhe, zwei Extra-Paar Strümpfe, einen Extra-Anzug und Extra-Unterzeug u. Extra-Flanellhemd, zwei Dtz. Taschentücher, zwei Handtücher, eine Schachtel Seife, eine Haarbürste, ein Kamm, eine Zahnbürste und eine Kleiderbürste. Ferner sollen sich die Leute mit einem Paar Gummischuhe versehen. Wahrscheinlich soll die Campagne auf Kuba darin bestehen, daß den Insurgenten die höhere Zivilisation durch Unterricht im Gebrauch von Taschentüchern, Zahn- und Haarbürsten und Seife beigebracht wird, während durch die Gummischuhe die braven Vaterlandsverteidiger vor nassen Füßen und vor Erkältung bewahrt werden sollen. Zur Ergänzung schlägt die „Newyorker Staats-Zeitung“ vor, daß jeder Soldat auch einen Regenschirm, zwei lange Nachthemden, eine wollene Schlafmütze, ein Klappbett, ein Schaukelstuhl und eine Extra-Wurst mitbringen soll.

∴ (Berstreut.) Dienstmädchen: „Herr Professor, es wünscht sie jemand am Telephon zu sprechen!“ — Professor: „Gleich, gleich, führen Sie ihn einstweilen in den Salon!“

∴ (Fatal.) „Erinnern sie sich noch, gnädige Frau, an ihre einstige Schulfreundin Grete Hauslinger?“ — „Ja! Was ist denn aus dem galtigen vorlauten Fraß geworden?“ — „Oh, meine Frau!“

Sommerdienst
vom
1. Mai 1898.

Fahr-Plan

Sommerdienst
vom
1. Mai 1898.

Wildbad-Neuenbürg-Pforzheim.

Stationen.	788			308			312			314			790			982			316			318			320			794											
	Personenz.			Personenz.			Pers.-Zug.			Personenz.			Gem.-Z.			Gem.-Z.			Schnellz.			P.-Z.			Personenz.			Personenz.											
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.							
Wildbad . . . Abg.	Mor. 4.40			Morgens. 5.47			Morg. 8.50			Morg. 11.37			Nachmitt. 1.30			Nachmitt. 1.10			Nachmitt. 3.40			Nach. 6.18			Abends. 8.10			Abends. 9.25											
Calmbach . . . Abg.	4.47			5.54			8.57			11.44			1.37			1.31			3.45†			6.26			8.17			9.32											
Höfen Abg.	4.54			6.01			9.03			11.50			1.44			1.52			3.50†			6.33			8.24			9.39											
Rothenbach . . . Abg.	5.00			6.09			9.09			11.56			1.50			2.15			—			6.39			8.30			9.45											
Neuenbürg } Anf.	5.07			6.17			9.15			12.02			1.56			2.23			4.02			6.46			8.36			9.52											
Wärterhaus 11 . . Abg.	5.09			6.19			9.16			12.03			1.57			2.53			4.03			6.48			8.38			9.53											
Birkenfeld . . . Abg.	5.14			*6.23			—			—			2.01*			2.58*			—			—			8.42*			†9.57											
Brögingen . . . Abg.	5.23			6.30			9.25			12.12			2.07			3.10			—			6.58			8.48			10.03											
Pforzheim . . . Anf.	5.29			6.36			9.30			12.17			2.12			3.22			—			7.03			8.54			10.09											
nach Karlsruhe . . Abg.	4.25			5.21			7.22			7.53			9.52			12.28			2.30			2.36			4.47			6.11			8.06			10.08			10.35		
in Karlsruhe . . . Anf.	5.43			6.40			8.00			9.00			10.59			1.37			3.04			3.36			5.47			7.20			9.38			10.39			11.36		
aus Pforzheim . . Abg.	5.41			7.54			10.38			12.28			2.53			4.34			7.34			9.11			12.30														
in Mühlacker . . . Anf.	5.54			8.16			11.00			12.41			3.17			4.59			7.59			9.24			12.53														
aus Mühlacker . . Abg.	5.58			8.23			11.06			12.45			12.55			3.24			5.06			8.15			9.31			2.28											
in Stuttgart . . . Anf.	6.50			9.25			12.20			1.42			1.53			4.27			6.20			10.00			10.33			3.25											

Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad.

Stationen.	311			313			789			315			317			983			319			321			323														
	Persz.			Persz.			Persz.			Persz.			Schnellz.			Gem.-Z.			Personenz.			Persz.			Persz.														
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	3.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.												
aus Karlsruhe . . Abg.	3.40			5.04			6.43			9.38			11.42			11.52			1.42			3.10			6.07			6.35			8.30			8.41			11.20		
in Pforzheim . . Anf.	5.30			5.40			7.50			10.35			12.23			1.04			2.48			4.24			7.24			8.05			9.09			9.55			12.27		
aus Stuttgart . . Abg.	1.10			5.40			7.30			7.45			10.00			12.34			12.47			2.30			mit 6.05			6.20			7.55			9.00					
in Mühlacker . . Anf.	2.10			6.50			8.28			9.14			11.45			1.41			1.50			4.08			Sult 7.07			7.20			9.40			9.49					
aus Mühlacker . . Abg.	2.32			6.59			8.35			9.22			11.55			1.44			2.07			4.16			1. 7.25			7.25			10.00			9.53					
in Pforzheim . . Anf.	3.10			7.16			9.10			9.48			12.21			2.10			2.24			4.42			ab 8.00			8.00			10.25			10.07					
Pforzheim . . . Abg.	Morgens. 7.21			Vormitt. 10.42			Nach. 1.35			Nachmitt. 2.32			Nachmitt. 4.52			Nachmitt. 5.10			Nachmittags. 6.21			Abends. 8.08			Abends. 10.40														
Brögingen . . . "	7.28			10.49			1.42			2.39			—			5.28			6.28			8.15			10.47														
Birkenfeld . . . "	7.33			10.54			1.47			2.44			—			5.37			6.33			8.21			10.52														
Wärterhaus 11 . . "	—			11.00†			—			2.49†			—			†5.46			6.40†			†8.29			†11.58														
Neuenbürg } Anf.	7.41			11.04			1.55			2.53			5.08			5.54			6.44			8.34			11.02														
Rothenbach . . . Abg.	7.42			11.05			1.57			2.54			5.09			Nur 6.46			8.36			11.03																	
Höfen "	7.49			11.14			2.05			3.02			—			Nur 6.55			8.45			11.11																	
Calmbach "	7.55			11.22			2.12			3.09			5.19†			Vertrags 7.03			8.51			11.18																	
Wildbad an.	8.01			11.29			2.18			3.15			5.24†			7.09			8.57			11.24																	
	8.07			11.36			2.25			3.21			5.30			7.16			9.03			11.30																	

Anmerkung: Zeichen † * bedeutet: Halten nach Bedarf.

Abfahrt des Postwagens von Wildbad nach Besenfeld und retour.

Hinfahrt:	Abends:	Vom 1. Mai 1898 ab.				Morgens.	Rückfahrt:
6.00		ab	Wildbad	an		10.10	
7.40		an	Englößterle	ab		8.35	
8.05		ab	Englößterle	an		8.25	
9.55		an	Besenfeld	ab		6.50	

Redaktion, Druck und Verlag von Bernh. Hofmann in Wildbad.